

Ostersonntag



Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag
hast du durch deinen Sohn den Tod
besiegt und uns den Zugang zum ewigen
Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude das Fest
seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen und im
Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus
unseren Herrn. Amen

DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

Er sah und glaubte. – Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater
JOH 20, 1-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?

Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?

Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.

Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Jesus Christus der Gärtner

In der Frühlingszeit, jetzt zu Ostern blühen immer mehr Pflanzen und Blumen. In der schwierigen Krise von Corona fällt es uns schwer, die ganze Zeit zuhause zu bleiben und nicht rauszugehen, um mit Freunden oder der Familie im Garten oder im Park zu verweilen und Gottes Schöpfung zu genießen. Im heutigen Evangelium hören wir davon, dass Maria von Magdala Jesus im ersten Moment nicht erkannte. Sie dachte, er wäre der Gärtner, der sich um das Grab kümmerte und Jesus weggebracht hatte.

Als Jesus dann aber ihren Namen sagte, wandte sie sich zu ihm und verstand, wer er war. Denn Jesus hat vor seinem Tod gesagt: „Die Meinen kennen meine Stimme.“ Die Stimme Jesu ist die Stimme, die mich persönlich anspricht, und die mich persönlich meint, die mein Herz berührt, die den inneren Grabstein weg wälzt, und die Licht einfallen lässt, um in mir einen Garten des Lebens entstehen zu lassen.

Holen wir gerade jetzt zu Ostern als Zeichen für das Leben Blumen und Pflanzen in und vor unsere Häuser und Wohnungen. Lassen wir uns einladen in die Nachfolge des Auferstandenen, um den Garten Gottes, seinen Paradiesgarten, zu bebauen und zu pflegen, damit wir auch in unserem Alltag erleben:

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir wünschen Ihnen/Euch ein frohes Osterfest und viel Gesundheit in diesen Tagen.

Orgelspiel und weitere Informationen unter:
www.katholisch-artland.de

GL: 703 Herr, du bist die Hoffnung 1-3



Jugendreferent Manuel Kollenberg
Pfarreiengemeinschaft im Artland